

# AGUS Markgräflerland e. V.

Arbeitsgemeinschaft Umweltschutz

[agusmgl.org](http://agusmgl.org)

Seit 1975 für Sie, für uns, die UnsWelt aktiv!



20-3-021/JüH

**Fridays for Future 7. globaler Klimastreik 19. März 2021**

**Solidarkundgebung AGUS Markgräflerland**

**14:00 „Markgräfler Platz“ Müllheim**

**Beitrag „Initiative Soziale Stadt Müllheim“, Adelheid Wilhelm-Sprondel**

**Zum neuen Nahverkehrsplan des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald**

Wir sind heute zusammengekommen, um uns für einen effizienten Klimaschutz einzusetzen und auch, um die verantwortlichen Entscheidungsträger zu bewegen, geeignete Maßnahmen für den Klimaschutz einzuleiten.

So steht derzeit der überarbeitete Entwurf des Nahverkehrsplans (NVP) des Zweckverbandes Regio-Nahverkehr Freiburg (ZRF) zur Diskussion, der allen Kommunen zur Stellungnahme vorgelegt wurde. Nach der Einschätzung der Initiative Soziale Stadt Müllheim (ISSM) ist dieser Entwurf ungeeignet, eine relevante Verkehrs- und Klimawende herbeizuführen. Der Entwurf stellt nicht nur gegenüber dem ersten Entwurf eine wesentliche Verschlechterung dar, sondern auch gegenüber dem jetzigen Busangebot.

Die ISSM unterstützt die Stellungnahme der Stadt Müllheim, welche der Gemeinderat in seiner letzten Sitzung beschlossen hat.

Wir fordern darüber hinaus, dass die Stadt Müllheim ausreichend Haushaltsmittel für den innerörtlichen straßengebunden ÖPNV (zB „Bürgerbus“ wie in Bad Krozingen, Breisach oder Efringen-Kirchen) einbringt.

Unsere Nachbarstadt Neuenburg zB setzt für den ortsbezogenen ÖPNV jährlich € 260.000 ein. Dies sind pro Einwohner rd. 21,60; hochgerechnet auf Müllheim (rd. 19.400 EW) wären dies rd. 414.000. Tatsächlich wendet Müllheim aber nur knapp € 50.000 für den busbezogenen ÖPNV auf. Dies ist viel zu wenig, um eine Verkehrs- und Klimawende herbeizuführen!

Wir fordern insbesondere die verantwortlichen Kreisrät:innen auf, den überarbeiteten Entwurf des NVP abzulehnen und die beschlossenen Kernforderungen mit der eben genannten Forderung zu unterstützen.

Nur mit einem attraktiven und zuverlässigen ÖPNV mit einer reibungslosen Mobilitätskette kann der motorisierte Individualverkehr minimiert werden, auch um die Ziele der Pariser Klimaabkommens zu erreichen. Eine Klimawende kann nur mit einer Verkehrswende erreicht werden.

**Kernforderungen Müllheims, welche in der letzten Gemeinderatssitzung verabschiedet wurden (verkürzt):**

1. Verschlechterungsverbot: Eine Verschlechterung des bisher bestehenden busbezogenen ÖPNV ist nicht akzeptabel. Hier sind nicht nur die nördlichen Ortsteile von Müllheim, sondern auch die Umlandgemeinden von Müllheim, vor allem Auggen u. Buggingen, betroffen.
2. Siedlungsgrößen sind zu berücksichtigen: Siedlungen mit über 1.000 Einwohnern sind den politischen Gemeinden gleichzustellen mit dem Ziel, ein Basisangebot im Stundentakt zu gewährleisten.
3. Zwischen dem Bhf. Müllheim u. dem Verkehrsamt ist ein 15 Minutentakt einzurichten.
4. Alternative Bedienformen sind anzubieten: Gerade der ländliche Raum benötigt für Verbindungen zu den Tagesrandzeiten mit einer geringeren Frequentierung alternativer Bedienformen, wie z.B. Linientaxi, Anrufsammeltaxi, Bürgerbus. Solche Betriebsformen fehlen im überarbeiteten NVP und sind künftig zu berücksichtigen / einzuplanen.
5. Es sind Vergleichsberechnungen anzustellen, mit welcher Bewirtschaftungsart (eigen- oder gemeinwirtschaftlich) ein verbesserter busbezogener ÖPNV erreicht werden kann.